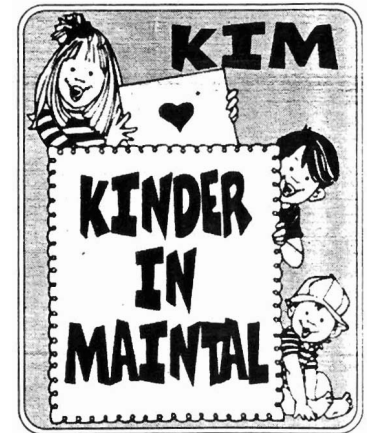




Die „Streuobstwiese“

Seit 8 Jahren nehmen wir an dem Projekt Streuobstwiese des Landschaftspflegeverbandes Main-Kinzig e.V. teil. Durch Initiative der Stadt Maintal ist ein Arbeitskreis entstanden, der die zahlreichen Bestände der Streuobstwiesen erhält und deren Pflege unterstützt. Dabei sollen die Kinder miteinbezogen werden, um sie für ihre unmittelbare Umgebung zu sensibilisieren. Unter Leitung von Frau Anika Hensel, die von Beruf landwirtschaftlich-technische Assistentin und Umweltschutztechnikerin ist,

suchen die Kinder sich einen Obstbaum aus, den sie während eines Jahres besuchen. So können die Kinder den Jahreszeitenwechsel in der Natur, die Arten- und Pflanzenvielfalt erleben und erkennen. Ihre ersten Erfahrungen sind hauptsächlich sinnlicher Art: Spüren, Riechen, Sehen und Hören. Wir bauen gemeinsam Insektenbehäusungen aus Blumentöpfen und Röhrchenbündeln und erleben den wirtschaftlichen Nutzen durch eigenes Handeln: im Herbst nehmen wir an der Obstlese teil, pressen Saft bei einem Kelter und backen köstliche Apfelkuchen.



Welche
Bilder
auf dieser
Seite passen
zusammen?

Leon: Zuerst sind wir mit dem Bus gefahren, nach Hochstadt.

Yasemin: dann haben wir Tücher an die Bäume gehängt und alle Kinder haben die Augen zugebunden.

Dennis: Dann haben wir die Augenbinden vertauscht und die Baumrinde angefasst.

Leon: den jüngsten und den ältesten Baum

Dennis: wir haben die Rinde gemalt

Yasemin: mit Papier und Wachsmalstiften...

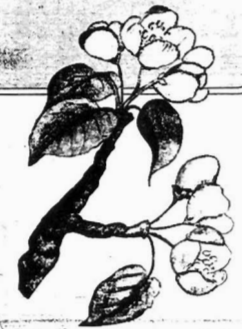
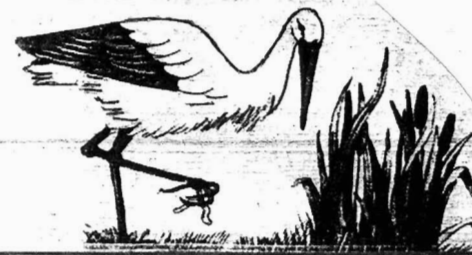
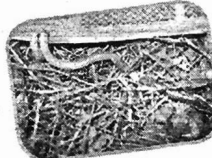


Yasemin: Einen Regenwurm haben wir gefunden, der hat gesagt: „es regnet, jetzt geh' ich auf eine Decke!“

Leon: Wir saßen auf einer Decke, haben gefrühstückt, da kam der Regenwurm vorbei. Danach haben wir gespielt.

Yasemin: Da waren Steine, die haben wir gesucht, große und kleine.

Leon: Die Steine waren einfach da und



Alle Vögel sind schon da

T. August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(1798-1874)
M. Marie Nathusius (1817-1857)

gefahren, nach Hochstadt.

Yasemin: dann haben wir Tücher an die Bäume gehängt und alle Kinder haben die Augen zugebunden.



Dennis: Dann haben wir die Augenbinden vertauscht und die Baumrinde angefasst.

Leon: den jüngsten und den ältesten Baum



Dennis: wir haben die Rinde gemalt

Yasemin: mit Papier und Wachsmalstiften...

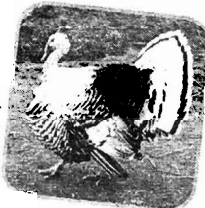
Leon: das Papier an die Rinde gelegt und drauf gemalt.



Dennis: Wir sind auf einen Berg gestiegen, da hab ich die ganze Welt und mein Haus gesehen!

Yasemin: da waren Tiere und Pferde...

Leon: und ein Truthahn! Wir haben auch Spuren von Pferden gesehen...

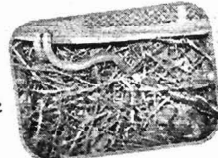


Dennis: und einen Mensch, der hat alles sauber gemacht, was die Tiere dreckig gemacht haben.

gefunden, der hat gesagt:

„es regnet, jetzt geh' ich auf eine Decke!“

Leon: Wir saßen auf einer Decke, haben gefrühstückt, da kam der Regenwurm vorbei. Danach haben wir gespielt.



Yasemin: Da waren Steine, die haben wir gesucht, große und kleine.



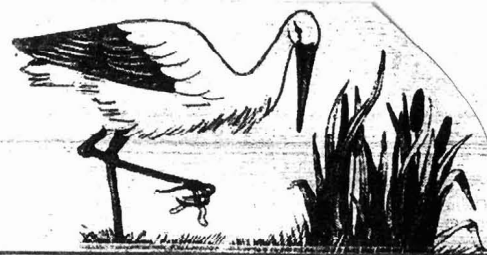
Leon: Die Steine waren einfach da und die Grenze drin. Bei den Wurzeln am Baum hab ich eine Hummel gesehen!

Yasemin: ich habe einen Vogelbaum gesehen!

Leon: für die Steineule

Yasemin: wenn es regnet, gehen die Vögel oder die Steineule da rein.

Dennis: Bei einem Mann haben wir ein Häschen im Stall gesehen, der hatte auch zwei Pferde. Dann sind wir wieder mit dem Bus in den Kindergarten gefahren, haben die Matschhosen ausgezogen und die Hauschuhe wieder an.



Alle Vögel sind schon da

T.: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)
M.: Marie Nothhusius (1817-1857)

D D/Fis G D/Fis D G/H A7/Cis D D/Fis

1. Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel,

G(add5) A D D/Fis A7/E D D/Fis A A7/G

al - le! Welch ein Sin - gen, Mu - si - zern,

Fis m Dis⁷ Em9 Cis⁷ D(add9) D/Fis A A7/G D/Fis D A/Cis Hm

Pfel - fen, Zwi - schern, TI - ri - liern! Früh - ling will nun

G G/H D7/C G/H Gm/B D/A Hm G(add5) A D

ein - mar - schiern, kommt mit Sang und Schal - le.

2. Wie sie alle lustig sind,
flink und froh sich regen!
Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar
wünschen uns ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen.



3. Was sie uns verkünden nun,
nehmen wir zu Herzen:
wir auch wollen lustig sein,
lustig wie die Vögelin,
hier und dort, feldaus, feldin
singen, springen, scherzen!

Ein Spiel in der Natur

Wir ertasten einen Baum

So geht es:

Du suchst Dir einen Freund und verbindest ihm seine Augen. Danach führst Du ihn vorsichtig zu einem Baum und lässt ihn erzählen, was er fühlt. Dann wechselt ihr und Deine Augen werden verbunden. Viel Spaß!

